

Schober-Stiftung fördert Geschwisterarbeit des Brücken-Teams

Katrin Beerwerth begleitet Geschwister schwerkranker Kinder



(v.l.): Prof. Dr. Heribert Jürgens (Direktor UKM Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Kinderonkologie), Katrin Beerwerth (Diplom-Sozialpädagogin Brückenteam), Dr. Anna Schober, Dr. Margit Baumann-Köhler (Leiterin Brückenteam) und Prof. Dr. Dr. Otmar Schober

Jedem Tag Leben geben – das ist der Leitspruch der SchoberStiftung. Die Stiftung für christliche Hospizarbeit setzt sich für Projekte ein, die den sterbenden Menschen und seine Angehörigen menschlich begleiten und einen Abschied in Würde möglichst zu Hause in seiner vertrauten Umgebung ermöglichen. Bereits seit 2006 fördert die von dem Ärztee Paar Anna und Otmar Schober ins Leben gerufene Stiftung daher das interdisziplinäre Brücken-Team des UKM, das schwer kranke Kinder und ihre Familien bei der häuslichen Versorgung

unterstützt – zunächst mit der Finanzierung einer halben Stelle in der Pflege. Nachdem die pflegerischen Leistungen des Teams nun von den Gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden, beschlossen Vorstand und Kuratorium der SchoberStiftung die Förderung auf die Geschwisterarbeit des Brücken-Teams zu übertragen. „Die schwere Erkrankung eines Kindes ist für alle Familienmitglieder eine schwierige und belastende Situation. Eltern gehen nicht selten mit der Betreuung des erkrankten Kindes an die eigenen Grenzen. Dabei fehlen häufig Kraft und Zeit, um auch die Geschwisterkinder in dieser Situation aufzufangen. Das bedeutet eine enorme zusätzliche Belastung für Eltern und Kinder“, schildert Dr. Anna Schober die schwierige Situation vieler Familien. „Wir freuen uns daher, künftig die Geschwisterarbeit durch die Mitfinanzierung einer Sozialpädagogin des Brücken-Teams unterstützen zu können.“

Ansprechpartnerin für Geschwisterkinder und Eltern ist die Diplom-Sozialpädagogin Katrin Beerwerth. Sie begleitet die Kinder, knüpft Netzwerke vor Ort und gibt den Geschwistern ein Forum, in dem sie sich mit der veränderten Situation auseinandersetzen, eigene Gefühle ausdrücken und Stärken aktivieren können. [jb]

Round Table Münster spendet 21.000 Euro

Münsteraner Organisation übergibt den Erlös des Entenrennens Münster

Es war wieder mal ein beeindruckendes Bild: Über 3.500 knallgelbe Gummienten schwammen am 18. September um die Wette auf der Aa in Münster. Organisiert wurde das Entenrennen vom Round Table (RT) 48 in Münster zu Gunsten der Clinic Clowns am UKM. Im November übergaben RT-Präsident Joachim Schonart und seine Mitstreiter vom Round Table die Rekord-Spenden-

summe von 21.000 Euro an die Clinic Clowns und das Brückenteam der UKM-Kinderklinik: Über 17.500 Euro aus dem Losverkauf und den Sponsorengeldern freuten sich UKM-Kulturreferent Christian Heeck und die Clinic Clowns. Einen Scheck über 3.500 Euro aus dem Erlös von Speisen und Getränken während der Veranstaltung nahmen Dr. Christine Düring und Yvonne Hülsheger für